

JANUS *forum*

Das Blatt für Freunde und Partner von



JANUS

Liebe Leserinnen und Leser,

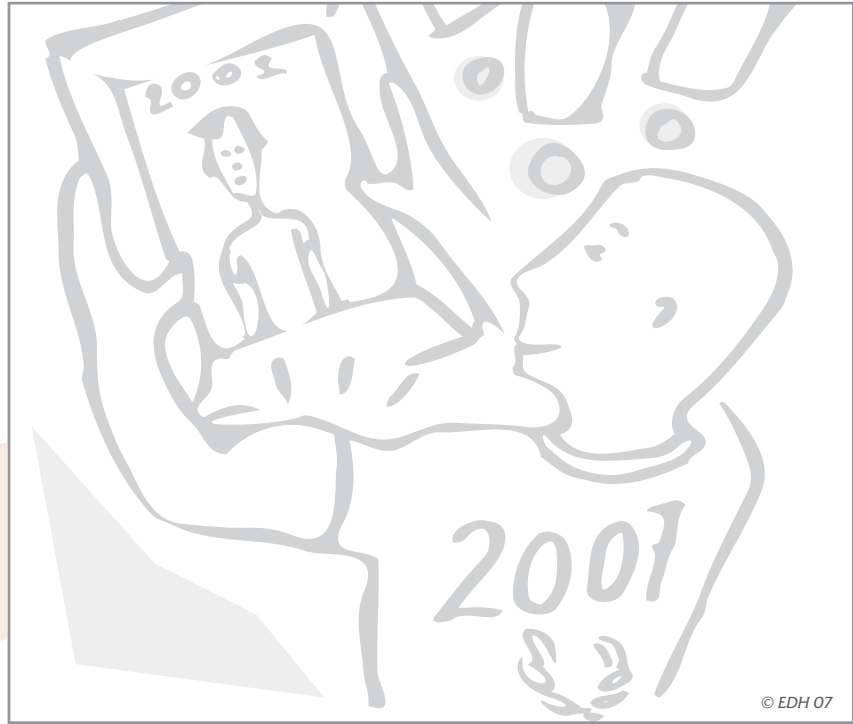
kennen Sie das komische Gefühl, das einen beschleicht, wenn man eine Audio-Aufnahme von sich selbst hört? – Dieses besondere Erlebnis verschaffen wir uns jetzt regelmäßig, indem wir Podcasts produzieren. Ich habe mir vorgenommen, jeden Monat ein Mal mit einem Kollegen oder Kunden über ein Thema zu sprechen, welches uns gerade beschäftigt, das Ganze aufzuzeichnen und das Ergebnis ungeschnitten, ungekürzt und (fast) ungeschminkt online zu stellen. Die ersten beiden Produktionen sind hier zu finden: www.janusteam.de. Meine Gesprächspartner waren Daniela Brustmann (Thema „Persönlichkeitsmodelle“) und Gernot Weilharter („Persönlichkeitsentwicklung mit JANUS“). Wir sind recht stolz, gespannt auf Ihre Reaktionen und freuen uns über gnädig-konstruktive Rückmeldungen.

Rund um die Persönlichkeit dreht sich zufälligerweise ☺ auch das vorliegende JANUSforum. Wir gehen der Frage nach, was eigentlich (Führungs-)Persönlichkeit ist – und wie man sie entwickelt. Wieder mit von der Partie sind bei diesem spannenden Thema unsere Kunden und Seminarteilnehmer, die auf den nächsten Seiten zu Wort kommen. Sie dürfen gespannt sein, denn sie haben einiges dazu zu sagen.

Im Portrait machen Sie dieses Mal Bekanntschaft mit Claudia Mog, die seit vielen Jahren als Akquisition-Profi und Trainerin das JANUS-Team unterstützt.

Viel Spaß beim Lesen + Hören
wünscht Ihnen

Carsten Schäper



© EDH 07

Mit Persönlichkeitsentwicklung gewinnen Mitarbeiter an Profil - und sammeln Kraft für anstehende Führungsaufgaben.

ENERGIESPAREN MIT PERSÖNLICHKEIT

Gerade von Führungskräften sind klare Worte und eine authentische Kommunikation gefragt. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit schafft hierfür eine unverzichtbare Grundlage.

Selbstsicherheit, Charisma, Konfliktfähigkeit, Lernvermögen, Authentizität oder Empathie – die Liste der Eigenschaften, die man reifen Persönlichkeiten bescheinigt, ist beliebig verlängerbar. Persönlichkeit vermittelt Unterscheidbarkeit nach außen – und hat gleichzeitig mit Identität nach innen zu tun. „Persönlich-

keitsentwicklung ist mit Grundfragen verbunden, wie einer Standortbestimmung oder dem Bewusstsein für die eigene Wirkung und das eigene Sein“, sagt Gernot Weilharter, JANUS-Trainer und zuständig für den offenen Bereich der JANUS-Seminare.

Statt Methoden einfach abzuspielen, führen reife Persönlichkeiten situativ – und sind durch den treffsicheren Einsatz ihres Führungsrepertoires besonders wirksam. Dies wird umso wichtiger, je stärker das Umfeld der Führungskraft einem Wandel unterliegt: „In turbulenten und unsteten Zeiten fehlen äußere Sicherheit und Verlässlichkeit, inne-

re Stabilität ist dann unerlässlich“, meint Ursula Bühmann, Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung der Allianz Deutschland AG, Personal Hauptverwaltung in Stuttgart. Aus ihrer Sicht sind gerade in Veränderungsprozessen authentische und integrale Führungspersönlichkeiten gefragt, um Mitarbeiter durch die Wogen der Veränderung zu begleiten.

Warum für Führungsaufgaben eine entwickelte Persönlichkeit nötig ist, liegt auf der Hand: Klare authentische Kommunikation setzt Selbstklärung voraus. Sich und den eigenen Weg zu kennen und diesem bewusst zu folgen, ist die Grundlage für Authentizität. Eine Führungskraft, die mit sich selbst eins ist, kommt zu ihrer Kraft. Sie kann Kompetenzen und Möglichkeiten mit Leichtigkeit entfalten und so ihre volle Leistungsfähigkeit für die Aufgabe einsetzen. Wer statt strategisch zu taktieren authentisch führt und in seinem Denken und Handeln bei der Wahrheit bleibt, hat viel Energie für anderes zur Verfügung. Aus dieser Perspektive ist Persönlichkeitsentwicklung eine Energiesparmaßnahme und damit inneres Ressourcenmanagement.

Dass Persönlichkeit und Führung zusammen gehören, wird niemand abstreiten. Doch bekommt kaum eine angehende oder amtierende Führungskraft die Zutaten einer gefestigten Persönlichkeit in die Wiege gelegt. „Im technischen Bereich ist immer zuerst Fachkompetenz gefragt, spätestens wenn es um Administration und Personalführung geht, reicht das nicht mehr aus“, fördert Georg Kleemann, geschäftsführender Gesellschafter der Laserjob GmbH in Grafrath, neben technischem Know-how seiner Mitarbeiter mit Hilfe von JANUS-Seminaren auch deren Persönlichkeitsentwicklung. Die

Auseinandersetzung mit sich selbst wird durch die Arbeit in der Gruppe effektiv begleitet. „Eine Führungskraft bewegt sich im Spannungsfeld, sie muss den Raum zwischen zwei Menschen mit Kommunikation und Kontakt füllen“, erklärt JANUS-Trainer Gernot Weilharter. Genau hier bieten die JANUS-Veranstaltungen eine Strukturierungshilfe, um mit Hilfe von Erlebten und Erfahrenem den Lern- und Erkenntnisprozess voranzutreiben: „Bei uns kommt jeder als persönlicher Experte seiner eigenen Geschichte und wird in dieser Rolle ernst genommen“, sagt Gernot Weilharter.

Eine besondere Rolle spielt das Feedback der Gruppe. Die Rückmeldung von aufmerksamen, wohlmeinenden Zuhörern, macht beispielsweise aus einfachen Rollenspielen eine Intensivkur in Sachen Persönlichkeitsentwicklung. „Im Nachklang an meine Seminarbesuche habe ich mit meinen Führungskräften eine ‚Feedback-Offensive‘ für mein Team beschlossen“, berichtet Axel von Bauer, Bereichsleiter Supply Chain Management der Grammer AG in Amberg. „Damit können meine Führungskräfte künftig den Luxus eines sauberen Mitarbeiter-Feedbacks genießen, denn hier fängt Persönlichkeitsentwicklung an“, sagt der Chef von weltweit über 300 Mitarbeitern. Die ihm verfolgte Kombination aus fachlichem Input und Persönlichkeitsentwicklung entfaltet erste Wirkung: Vor allem in kritischen Situationen reagierten die Leute gelassener, so seine Beobachtung. Auch er selbst sei mittlerweile in der Lage, Konfrontationen anders anzunehmen und sie als Wahrnehmung seines Gegenübers zu verstehen, statt als Angriff, berichtet der Manager selbstkritisch.

Selbstbeherrschung und Gelassenheit sind für Reinhold

Egeler, verantwortlich für das Müllheizkraftwerk der Stadtwerke Rosenheim, wichtige Tugenden einer entwickelten Persönlichkeit. Wenn es gelingt, Menschen fachlich und persönlich zu entwickeln und daraus Führungskräfte oder Sachbearbeiter werden, die "an der langen Leine" durch selbstständige Entscheidungen gute Ergebnisse erzielen, sind das die schönsten Erfolge für den Bereichsleiter. Und wenn es mal holperer, es länger dauere als er ungeduldig meine oder etwas schief geht, sei es wichtig, in Ruhe und gelassen zu reagieren, findet Egeler: "Durch die Arbeit an mir selbst hoffe ich, dass ich in solchen Fällen - zumindest meistens - angemessen reagieren kann".

Eines ist klar: Die Bekanntheit mit den eigenen Schwächen schützt vor Überraschungen. Wer dann noch lernt, ohne wenn und aber mit sich selbst einverstanden zu sein, verspürt eine sich sukzessive einstellende Milde gegenüber der Welt. „Die Kenntnis der eigenen Beschränktheit macht es leichter, mit den Limitierungen anderer wohlwollend umzugehen“, stellt JANUS-Geschäftsführer Dr. Carsten Schäper, die Früchte der Bemühungen um eine gereifte Persönlichkeit in Aussicht. Im Idealfall gewinne eine Führungskraft im Laufe der Zeit eine Menschenliebe, die es ihr auch möglich macht, unpopuläres Handeln in authentischer Weise nach außen zu vertreten. Denn darum geht es in Veränderungsprozessen: Die Dinge wesentlich und Verantwortung übernehmend voranzutreiben und trotzdem in der Lage zu sein nachzufühlen, was dies für die betroffenen Menschen bedeutet. Um jederzeit glaubhaft sagen zu können: „Hier stehe ich und kann nicht anders“.

„Die Reflexion durch andere ist eine effektive Methode“



sagt **Georg Kleemann, geschäftsführender Gesellschafter der Laserjob GmbH in Grafrath.**

Für mich ist Persönlichkeit am ehesten in Konfliktsituationen gefragt und wenn ich eine Richtung

vorgebe. Wenn ich führe, ist es wichtig zu kommunizieren, was ich haben will, wohin die Reise geht, und dann hole ich die Leute mit ins Boot. Diese Überzeugungsarbeit, die funktioniert nur mit Persönlichkeit.

Um sich hier weiter zu entwickeln, sehe ich zwei große Wege. Einerseits kann man selbst reflektieren wie man auf seine Umgebung wirkt. Das ist eine sehr mühsame Sache, die langwierig und mit Fehlern behaftet ist. Ich favorisiere hier

die Arbeit mit der Gruppe, die Reflexion durch andere ist eine sehr viel effektivere Methode. Durch die Seminare bei JANUS haben ich und meine Mitarbeiter viele hilfreiche Impulse für unsere Weiterentwicklung, aber auch für die Lösung konkreter Fragestellungen gewonnen. In einem konkreten Fall blieb uns aufgrund eines Seminars eine Mitarbeiterin erhalten, die sonst gegangen wäre.

„Eine Persönlichkeit geht Aufgaben leidenschaftlich an“

sagt **Ursula Bühmann, Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung bei der Allianz Deutschland AG, Personal Hauptverwaltung Stuttgart.**

Eine reife Persönlichkeit ist für mich ein Mensch, der Krisen, Konflikte und Herausforderungen privat wie beruflich gemeistert hat und sich diesen stellt. Er ist mit sich zufrieden und anderen gegenüber tolerant. Er ist klar und weiß was er will, selbstkritisch und lernfähig, empathisch und authentisch. Und er wirkt als Autorität. Ein Mensch mit Persönlichkeit geht Themen und Aufgaben

leidenschaftlich und überzeugend an. Er macht sich angreifbar und ist sichtbar, er versteckt sich nicht hinter Strukturen und Autoritäten, die ihn schützen. Und eine Persönlichkeit geht auch mal das Risiko des Scheiterns ein.

Das ist natürlich ein Idealbild. Wie man dorthin kommt? Indem man sein eigenes Verhalten reflektiert, offen ist für Neues und so immer mehr über sich selbst weiß, die persönlichen Grenzen testet und erweitert. Wenn man seine Verhaltensmuster, Prägungen, Reaktionsweisen, z. B. in Stresssituationen,



bewusst erlebt und das Feedback zum eigenen Wirken kennt, dann ist man auf dem Weg zur entwickelten Persönlichkeit einen ganzen Schritt weiter gekommen.

„Der Fokus liegt auf Menschen, nicht auf der Sache“



sagt **Axel von Bauer, Bereichsleiter Supply Chain Management bei der Grammer AG, Amberg.**

In einfachen Situationen kann jeder Führungskraft sein. Gefordert

werden Vorgesetzte in schwierigen Situationen zum Beispiel in Veränderungsprozessen. Dann geht es darum, verbindlich zu sein, offen und transparent und vor allem berechenbar für das Umfeld – Eigenschaften, die für mich zu einer reifen Persönlichkeit gehören.

Eine Führungspersönlichkeit braucht Glaubwürdigkeit – und zwar in allen Facetten und gegenüber allen Partnern, also Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten. Dazu benötige ich auch Glaubwürdigkeit gegenüber meiner Familie, Freunden – und gegenüber mir selbst.

Und eine Führungskraft braucht den Mut, zu eigenen Stärken und Schwächen zu stehen. In den JANUS-Seminaren habe ich als Basisinstrument das Feedback der Gruppe sehr schätzen gelernt und erfahren, dass am Ende nur ich selbst mich ändern kann.

Eine Führungskraft mit Persönlichkeit legt den Fokus auf Menschen, nicht auf die Sache. Sie muss den stetigen Druck, der auf ihr lastet, aushalten können und damit umgehen. Wer seinen Druck eins zu eins weitergibt, hat an seiner Persönlichkeit noch einiges zu tun.

"Mit zum Wichtigsten gehört für mich Wertschätzung"



sagt Reinhold Egeler, verantwortlicher Bereichsleiter für das Müllheizkraftwerk der Stadtwerke Rosenheim.

Wenn es keine Wertschätzung gibt, kann Arbeit auf Dauer keinen Spaß machen, deshalb ist es wichtig, Mitarbeitern und Kollegen diese entgegen zu bringen. Indirekt kann das in Form von übertragener Verantwortung oder Freiheit bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes oder der Arbeitszeit erfolgen. Direkt durch ein ehrliches Lob aber auch durch konstruktive, eben wertschätzende, Kritik. Belohnt wird man dafür in der Regel mit toller Leistung und Loyalität.

Wertschätzung zu geben, kann manchmal ziemlich schwierig sein - zum Beispiel wenn man aus unterschiedlichen emotionalen Welten kommt und sich nicht versteht. Da bin ich wieder bei der Persönlichkeit: Hier gilt es zu lernen, warum man einen anderen nicht versteht oder verstehen will. Seminare wie bei JANUS bieten einen sehr guten Rahmen, um über sich selbst etwas zu erfahren - und fast noch mehr am Beispiel anderer zu lernen.

ALLTAG. DIE VORHÖLLE IST ABGESCHAFFT UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Am Anfang von Nachrichten weiß man ja nie wo's hingehet und was das Ganze soll. Diese fängt so an: Gerhard Polt wurde 65. Er will weitermachen und hat erkannt, dass man in seinem Beruf mit dem Alter nur besser werden kann. So hat er sich als Vorkoster des Ratzinger Buchs betätigt. Wir haben dazu ja schon in der Presse gehört, dass es vieles an unserem Gottes- und Theologie Verständnis verändern wird (bemerken will ich hier nur als kleiner Mensch, dass ich Gott ja gar nicht verstehen will, sondern immer nur gern hätte, dass er mich versteht). Und Gerhard Polt hat natürlich sofort einen Knackpunkt in diesem Buch gefunden, der unsere Persönlichkeitsfindung weitgehend verändern wird.

Und jetzt lesen Sie bitte langsam, das was jetzt kommt ist wichtig und unglaublich: Die Vorhölle ist abgeschafft. Vom Papst persönlich und für alle Ewigkeit

Polt geht weiter in der Lektüre und befürchtet ernsthaft, dass nun auch noch das Fegefeuer und die Hölle selber dran glauben müssen. Soweit wollen wir jetzt gar nicht mitfürchten und bleiben mal bei der Vorhölle. Es ist ja den wenigsten bewusst, wie wichtig die Vorhölle bei der Persönlichkeitsbildung ist. Prägend im Alltag ist doch nicht die Prüfung (da ist man drin; läuft so gut man kann) sondern bewegend ist die Angst vor der Prüfung – eben die Vorhölle.

In unseren alltäglichen Höllen stellen wir selbst ja immer wieder fest, dass alles gar nicht

so schlimm ist, dass man dieses "Fegefeuer" schon mal gesehen und bewältigt hat und jetzt schon mal drin, ist es eh wurscht. Wie aber sollen wir uns Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung und das ganze Leben (vor allem unserer Kinder) in Zukunft vorstellen, so ganz ohne Vorhölle. Nutzen wir doch fast täglich die Drohung, dass man ohne Englisch nicht leben kann, dass man ohne ein Befriedigend in Mathe eine lebensstechnische Niete bleibt und ohne regelmäßiges Zähneputzen schon mit 30 aussieht wie unsere Großmutter heute noch nicht. Wir nutzen die Vorhöllen – nicht nur bei unserem Nachwuchs - und fürchten sie doch für uns selber, besonders wenn sie uns nachts zwischen fünf und sechs heimsuchen. Ergo: Sie sind nicht mehr wegzudenken aus der Persönlichkeitsbildung zivilisierter Menschen.

Tiefe Erleichterung in den Niederungen des Alltags hat mir hier nicht der Papst verschafft, sondern der Kunstlehrer meines Sohnes auf dem Elternsprechtag: "Eine Eins in Sport und eine Eins in Kunst, was soll da noch im Leben schief gehen?!" Mein Sohn war sehr erleichtert (ich auch). Er steckt nämlich schon in den Vorhöllen bezüglich Mathe und Englisch.

Gerhard Polt gratulieren wir und bitten ihn inständig, den Papst anzuweisen, die Vorhölle wieder einzuführen.

(CHV)

Claudia Mog

Freie Mitarbeiterin und Trainerin
bei JANUS und der JANUS-Jokisch
Sinn-ier GmbH



„Ich wollte immer Glück in Tüten verkaufen!“ Wenn Claudia Mog so etwas selbstironisch sagt, ist das nicht nur witzig gemeint, sondern es hat auch einen ernsthaften Kern. Wie alles, was Claudia sagt und tut. Und mit dieser Ernsthaftigkeit, gepaart mit Direktheit, kann sie auch verschrecken. Auf den ersten Blick vielleicht überraschend oder unpassend bei einer Frau, die den fein und sensibel gestalteten Kontakt mit Menschen zu ihrer Profession und Leidenschaft gemacht hat? - Ich finde nicht. Claudias Schlüssel heißt Authentizität. Ihre Authentizität ist es, die sie im Telefonmarketing für JANUS erfolgreich macht.

Glück in Tüten

„Glück“ und „verkaufen“ sind schon immer ihre Themen gewesen. Das mit den Tüten kommt neuerdings dazu. In ihrer Rolle als Vertriebsleiterin der JANUS-Jokisch Sinn-ier GmbH, kümmert sich Claudia um ein neues Projekt: Sinn-ier Karten in kleineren Portionen, als Giveaway, kleine Aufmerksamkeit, als Anregung. Sinn und Glück in Tüten eben. (Mehr dazu demnächst unter www.sinnieren.de.)

Um das Thema Glück hat Claudia sich in ihren Philosophie- und Germanistik-Studien ausführlich gekümmert. Nicht, dass sie das Thema damit ad acta gelegt hätte. So wie früher kann man mit ihr auch heute noch sehr tief sinnig und leidenschaftlich über letzte Fragen diskutieren. Und ihren Scharfsinn bewundern. „Ich tu' Germanistik studieren“ hat sie früher immer gesagt, ein weiteres schönes Beispiel für ihre Selbstironie.

Zur leidenschaftlichen Verkäuferin wurde sie in einem Verlag für Wirtschaftsinformationen, der seine Abonnements durch Telefonverkauf an den Mann und die Frau bringt. Heute ist ihre Spezialität die Akquisition für erklärungsbedürftige Produkte. Sie hält auch für uns langfristig guten Kontakt zu Kunden, hakt unaufdringlich nach, versucht zu erspüren, in welche Richtung sich Kundenbedürfnisse entwickeln und verkauft ganz nebenbei JANUS-Produkte.

Mit dem Telefonverkauf hat Claudia ihr Studium finanziert, war – ungelogen – saumäßig erfolgreich und hat es dort bis zur Marketing-Leiterin gebracht. Eine ihrer Aufgaben war die Schulung anderer Telefonverkäufer, eine Tätigkeit, der sie auch heute noch mit Leidenschaft – auch für uns bei JANUS – nachgeht.

Bei ihren Trainings ist Claudia besonders wichtig, dass ihre Teilnehmer lernen, aufrichtig im Kontakt mit anderen zu sein. Nur so sei Mut zu authentischen Verkaufsgesprächen jenseits von manipulativem Power-Selling möglich. Und in Kontakt, so sagt sie, sei man, wenn man jemanden so sieht, wie er und sein Anliegen gesehen werden möchten. „Was ich hasse, ist Deutungsarroganz - wenn Leute ständig unaufgefordert Wertungen abgeben und diese Urteile dann auch noch ungebeten anderen als Meinung kaschiert um die Ohren hauen!“ Und dann sagt sie noch: „Ich möchte Menschen auch einmal völlig wertfrei toll finden.“, und lacht selbst herzhafte über diesen schönen Widerspruch.

Aufbruch nach Bayern

Claudia Mog ist 43 Jahre alt, sie lebte bis vor kurzem mit ihren Söhnen Robert und Tarik, ihrem Mann Ali und Hündin Chica in Düsseldorf. Nun hat sie das Ganze in diesem Sommer nach Bayern verpflanzt. Hier in die Nähe. Das ist ein lange erörterter und ganz spontan umgesetzter Entschluss, der einerseits gut zu ihr passt, denn ihr abwechslungsreiches Leben ist voll von radikalen Schwenks. Andererseits ... ausgerechnet Bayern? Als eingefleischte Rheinländerin? Auf's Dorf? Ein überzeugtes Stadtkind? Mit einer türkisch-deutschen Familie? Soviel geballten „Change“ muss selbst Claudia verdauen. Im Moment braucht sie noch ein wenig, um diese schnelle Entscheidung innerlich nachzuvollziehen und richtig gut zu finden. Deshalb: Wenn Sie sie mal an der Strippe haben, fragen Sie doch mal nach, wie sie mit den Bayern klar kommt. Und machen Sie sich auf eine sehr direkte Antwort gefasst.

Frau mit Eigenschaften

Wozu Sie sie auch befragen könnten: Literatur und Film. Früher wollte sie selbst einmal Filme machen. Warum es dazu nicht gekommen ist? Vielleicht weil ihr Idol Woody Allen allzu unerreichbar ist? Oder weil ihr Leben einfach zu angefüllt mit anderem war? Denn Woody Allen findet sie „gar nicht soooo unerreichbar“. In Musils „Mann ohne Eigenschaften“ fand Claudia vor langer Zeit erstmals den Gedanken, dass man sich sein Leben selbst entwerfen kann ... und eigentlich täglich selbst entwirft. Die Fachleute nennen das heute „Wirklichkeitskonstruktion“. Womit wir irgendwie wieder beim Thema Glück wären, und wo man es findet. Viel Glück!

Jahresübersicht der offenen Seminare 2007

GruppenProzesse und TeamFührung	18.11.2007 – 23.11.2007
JANUS-Coaching-Tag für Führungskräfte	19.09.2007 03.12.2007
KonfliktManagement	04.11.2007 – 09.11.2007
Mentoring	27.09.2007 – 28.09.2007 15.11.2007 – 16.11.2007
Methodik des Coaching von Teams	18.11.2007 – 23.11.2007
Persönlichkeit und Führungsstil	23.09.2007 – 28.09.2007 09.12.2007 – 14.12.2007
Persönlichkeit und Kommunikation	21.10.2007 – 26.10.2007 27.01.2008 – 01.02.2008
Professionell moderieren	26.08.2007 – 31.08.2007
SelbstManagement und SelbstCoaching	07.10.2007 – 12.10.2007
Sinn-ier-Tag für Anfänger	17.09.2007 19.11.2007
Sinn-ier-Tag für Fortgeschrittene	20.11.2007
Supervision	15.11.2007 – 16.11.2007
Veränderung erfolgreich gestalten	23.09.2007 – 27.09.2007
Wirksam Führen	11.11.2007 – 15.11.2007

NEUE ABSOLVENTEN

Mit Vergnügen verkünden wir an dieser Stelle die Absolventen unserer Studiengänge. Julia Dehner, Barbara Wagner, Sylvia Dermietzel und Nico Balschuweit haben dieses Mal bei der Supervision im Januar den Studiengang Coaching, Edwin Schaaf, Barbara Schäfer-Ernst und Roy Goldschmitt, den Studiengang ChangeManagement erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen beim Einsatz des Gelernten in der täglichen Praxis viel Spaß und Erfolg!



KLEEBLATT- AKTION

Kennen Sie das Kleeblatt auf www.janusteam.de, unserer Website? Alle sechs bis acht Wochen loben wir dort für

bestimmte Zielgruppen eine Sonderaktion aus. Nachschauen lohnt sich! Ein Klick auf das Kleeblatt und Sie wissen Bescheid. Dieses Mal laden wir Führungskräfte ein, die bereits ein JANUS-Seminar besucht haben: Sie kön-

JANUS jetzt zum Mithören

Kommunikation ist unsere Profession. Als Trainer. Und als Mensch. Meistens sind wir froh, dass unsere Gespräche – im Team, mit freien Trainern oder auch mit Kunden – nicht mitgeschnitten werden. Manchmal aber sagt jemand etwas ganz Schlaues, Bewegendes, Substanzielles oder ein Gespräch verläuft einfach interessant. Dann finden wir, dass dies mehr Menschen zugänglich sein müsste.

Als Resultat wagen wir uns in die Welt des Podcasts, einer Art flexiblen Radiosendung. Einmal im Monat wird Carsten Schäper mit einer Person des JANUS-Teams oder aus dem JANUS-Umfeld (Kunden, Lieferanten, Partnern) ein Gespräch führen und aufzeichnen. Die beiden Gesprächspartner stimmen sich kurz über das Thema und die zu berührenden Aspekte ab, dann geht's los: Ungekürzt und ungeschnitten.

Den Anfang machen zwei Podcasts mit Trainern aus dem JANUS-Team. Daniela Brustmann spricht mit Carsten Schäper über Persönlichkeitsmodelle, Gernot Weilharter unterhält sich mit ihm über Persönlichkeit und persönlichkeitsorientierte Trainings bei JANUS. Hören Sie doch mal rein. Es ist ganz einfach.

Die Podcasts und alle notwendigen Infos zum Abhören finden Sie unter www.janusteam.de.

IMPRESSUM

Herausgeber: JANUS GmbH & Co. KG
Organisationsentwicklung,
Teamentwicklung & Training
Mühlenweg 1 • 85653 Aying
Telefon 0 80 95/87 338-0
Fax 0 80 95/87 338-10
team@janusteam.de
www.janusteam.de

Redaktion: Dr. Carsten Schäper (verantwort.)
Dr. Ulrike Felger,
espresso kommunikation, Stuttgart
Gestaltung: Elke Damm-Hiereth, Gilching
Druck: Ulenspiegel Druck, Andechs
Erscheinung: 3 x jährlich
Auflage: 8000 Exemplare
13. Jahrgang

Ihr JANUS-Team:

Martina Goldhorn, Dr. Carsten Schäper
Josef Beil, Christian Vordemfelde
Andrea Bornhöft, Daniela Brustmann
Christine Müller, Gernot Weilharter
Richarda Hofbauer, Rita Sassmann,
Renate Ströbel und Iris Romanos

nen zu besonderen Konditionen an unserem Seminar „Veränderung erfolgreich gestalten“ teilnehmen. Lust auf Details? Ein Klick liefert die Antwort. Kommen Sie ruhig regelmäßig vorbei.